



Einladung zum Kolloquium

Geodaten in der Risikoforschung. Beispiele auf lokaler und nationaler Ebene

Dr. Torsten Welle

(Institute for Spatial Planning and Regional Development
Univ. Stuttgart)

Dienstag, den 2. Juni 2015, 12:00 Uhr c.t.
Geo-Campus Lankwitz
Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin
Haus G, Raum 202

Die geographische Risikoforschung bewegt sich an der Schnittstelle von physischer Geographie und Humangeographie. Sie beschäftigt sich mit klassischen Mensch-Umwelt-Beziehungen, fokussiert sich aber insbesondere auf die Wechselwirkungen zwischen Natur und Gesellschaft. Der Vortrag erläutert zunächst den Risikobegriff und beschreibt verschiedene Risikokonzepte. Daraufhin werden die unterschiedlichen Konzepte operationalisiert und Methoden vorgestellt, die es erlauben Risiko abzuschätzen.

Mittels Geodaten lassen sich Risiken räumlich differenzieren und verorten. Aus diesem Grund spielt der Umgang und Kenntnis verschiedener Geodaten eine bedeutende Rolle. Beispielsweise werden Rasterdaten verwendet, die den Meeresspiegelanstieg oder Oberflächentemperaturen charakterisieren, oder Vektordaten, die sozio-ökonomische Daten einer Stadt wiedergeben.

Am Beispiel der Stadt Köln und des WeltRisikoIndex wird auf lokaler respektive nationaler Ebene das Potenzial und die Nutzung von Geodaten in der Risikoforschung thematisiert.